



# Gemeindebrief

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leimen

Nr. 142

Weihnachten/Winter 2011/2012



Foto: Alex

**Mache Dich auf und werde Licht, denn Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über Dir! (Jesaja 60/1)**

**Pfarramt:** Frau Kolb, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00h; Dienstag zusätzlich von 14:00 bis 18:00h  
 pfarramt@kirche-leimen.de Bankverbindung:  
 Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG.

**Pfarrer** Steffen Groß, Tel.: 0176-77168343;  
 pfarrer.gross@kirche-leimen.de

**Pfarrer**in Elke Rosemeier, Tel.: 909095,  
 pfarrer.in.rosemeier@kirche-leimen.de

**Kirchendiener** Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276, kirchendiener@kirche-leimen.de

**Gemeindehaus:** Turmgasse, Tel.: 951752

**Kirche (Sakristei):** Turmgasse, Tel.: 76458

**Kirchliche Sozialstation:** Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Verwaltung: Tel.: 74609; Nachbarschafts-hilfe: Tel.: 75736;  
 sozialstation@kirche-leimen.de

**Elisabeth-Ding-Kindergarten:**

Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651  
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00 bis 14:00h  
 und Dienstag 7:00-16:00 h  
 ed.kindergarten@kirche-leimen.de

**Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten:**

Claudia Schwörer, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339,  
 Sprechzeiten: Montag bis Freitag: 7:30 bis 14:00h,  
 etw.kindergarten@kirche-leimen.de

**Ökumenischer Hospizdienst** Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07; Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen;  
 Hospizdienst-L-N-S@web.de

**Telefonseelsorge:** Tel.: 0800-111 0111

Die Vorwahl für alle Telefonnummern ist 06224 (Ortsnetz Leimen).

Unsere Homepage: [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)



## APPEL GmbH

Heizung – Sanitär- Kundendienst  
 Rudolf-Diesel-Str. 7  
 69181 Leimen

Tel.: 06224-9707-0

Fax.: 06224-9707-70

E-Mail: [info@appel-leimen.de](mailto:info@appel-leimen.de)



**APPEL** GmbH  
 Heizung - Sanitär - Kundendienst

**Eine regelmäßige Wartung** verlängert die Nutzungsdauer Ihrer Heizungsanlage und sorgt für einen sicheren und einwandfreien Betrieb. Nur so wird die eingesetzte Energie effizient und schadstoffarm genutzt. Das schont die Umwelt und **spart Heizkosten** - bei gleichbleibend hohen Heiz- und Warmwasserkomfort.

**- Wir beraten Sie gerne -**



Mache Dich auf und werde Licht;  
 denn dein Licht kommt,



***Mögen Sie Joseph?***

Etwas verloren steht er oft da, der Mann Marias. In den Weihnachtsskripturen, die viele von uns in den Adventstagen aufstellen, kann man ihn oft kaum von den Hirten unterscheiden. Unauffällig ist er, ohne klares, eigenes Profil. In den Weihnachtsspielen am Heiligen Abend im Gottesdienst kommt es vor allem darauf an, dass er ein breites Kreuz hat und seiner schwangeren Maria helfen kann. Was ihm selbst dabei durch den Kopf geht, ist schwer zu erraten. In den meisten Weihnachtsliedern taucht Joseph aus Nazareth nur selten auf. Und wenn, dann nie ohne Maria. Mutter und Kind stehen im Mittelpunkt. Joseph bleibt eine Randfigur. Auch die biblische Weihnachtsge-

schichte im Lukas-Evangelium weiß nicht viel mehr zu erzählen. Joseph ist der Verlobte Marias. Er stammt von dem großen König David ab. Und er ist nicht der Vater des Kindes, das in der Krippe liegt und angebetet wird.

***Mögen Sie Joseph?***

Meine Sympathien hat er. Da ist seine Verlobte schwanger – aber nicht von ihm. Eine Schande! Jeder andere Mann hätte damals die Koffer gepackt. Soll sie doch den wirklichen Vater des Kindes heiraten, wer immer es auch ist! Joseph bleibt.

Dann der Stall von Bethlehem. Mit Mühe und Not hat Joseph einen schäbigen Platz für Maria gefunden und für dieses Kuckuckskind, das da zur Welt kommt. Und kaum ist der Junge da, spielt die Welt verrückt: Engel singen, ein Stern geht auf, Hirten bringen ihre ärmlichen Geschenke – und Joseph steht am Rande.

Ob er geahnt hat, was es mit diesem Kind in der Krippe, das Jesus heißen wird, auf sich hat? Ob er gespürt hat, dass das scheinbare Kuckuckskind der Sohn Gottes ist? Ein Kind, das einen neuen Klang in die Welt bringen wird? Ein Kind, in dem Gott selbst Mensch wird? Ob er es verstanden hat?

Wir wissen es nicht. Aber wir wissen: Joseph handelt anders, als es damals üblich war und heute üblich ist. Joseph bleibt bei Maria und dem Kind. Es ist nicht sein Sohn. Es ist alles kaum zu begreifen. Weglaufen, das



und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.



wäre eine einfache, eine nahe liegende Lösung. Joseph bleibt.

Er bleibt bei seiner zusammengewürfelten Familie. Er nimmt die Mutter und das Kind an, als wäre er der Vater einer ganz normalen Familie. Er muss das gut gemacht haben: Lukas nennt Maria und Joseph bald später ganz einfach die „Eltern“ Jesu. Ein Kompliment für den falschen Vater, der wohl zum richtigen Vater geworden ist. Was für ein Mann!

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“, so singen die Engel über den Feldern von Bethlehem. Joseph scheint, nein, er muss davon et-

was verstanden haben. Er hat nicht lange gezögert. Hat im Stall keine Fragen gestellt. Er hat das Lied der Engel vom Frieden gehört. Und hat selber angefangen. Er hat Gott die Ehre gegeben, als er gegen alle Erwartungen bei der Familie blieb und selbst zum Vater wurde. Und er hat Frieden gemacht:

Mit Maria, die scheinbar die Treue gebrochen hatte.

Mit Jesus, dem Kuckuckskind, das keines war.

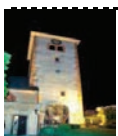
Und vielleicht auch mit sich selbst.

Friedvolle Weihnachten wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer Steffen Groß

### **Mauritiuskirche erstrahlt bald wieder**

Die historische Mauritiuskirche, das älteste Gebäude in Leimen-Mitte, wird bald wieder von zwei Scheinwerfern in warmes Licht getaucht. Nach über 10 Jahren Pause hat sich die Stadt Leimen auf Initiative des Evangelischen Gemeindevereins bereit erklärt, eine neue Beleuchtungsanlage zu installieren und zu betreiben. Besonders der Erste Bürgermeister Bruno Sauerzapf hatte dieses Anliegen kräftig unterstützt. Während diese Zeilen entstehen, haben die Bauarbeiter bereits die Arbeit aufgenommen.

Voraussichtlich im Advent soll die Anlage gemeinsam von Stadt und Kirchengemeinde eröffnet werden. Damit sind wieder beide große Gotteshäuser von Leimen-Mitte, die katholische Herz-Jesu-Kirche und die evangelische Mauritiuskirche, nach Einbruch der Dunkelheit angestrahlt und als Wahrzeichen unserer Stadt gut sichtbar.



Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,

Irgendwann vor gut 10 Jahren war es passiert. Die alte Außenbeleuchtung wurde gekappt und die Mauritiuskirche lag fortan in den Abendstunden im Dunkeln. In der Osternacht 2011 wurde unsere Kirche dann erstmals wieder angestrahlt – dank der Hilfe der Firma Elektro Lutsch und in Zusammenarbeit mit der Stadt. Die Initiative des Evangelischen Gemeindevereins hatte Erfolg und die Besucher des Osternachtgottesdienstes waren sichtlich begeistert:

Zu Beginn des Gottesdienstes lag alles noch im Dunkeln und erst nach Ende des Gottesdienstes und beim Verlassen der Kirche war das Kirchengebäude von außen beleuchtet. Viele Gottesdienstbesucher waren erstaunt, wie schön es aussah. Laut Pfarrer Steffen Groß passte das Licht sehr gut zum Gedanken von Ostern und zur Wiederauferstehung Christi aus dem Dunkel des Todes.

Die Wiedererstrahlung unserer Kirche passte aber auch gut zu den Ereignissen, die wenige Wochen später stattfanden, nämlich zur Unterzeichnung der ökumenischen Partnerschaftvereinbarung zwischen evangelischer und katholischer Kirchengemeinde und zum ersten gemeinsamen und ökumenischen Gemeindefest rund um die ehrwürdige Mauritiuskirche. Denn diese diente ja bis zum Jahre 1707 beiden Konfessionen als Kirchenraum.



So lesen wir, wenn wir ökumenische Chronistenhilfe bei Berno Müller in Anspruch nehmen, in seinen beiden Bänden „Der Kirchturm ist dem Himmel nahe“, einer Geschichte Leimens und seiner katholischen Kirchengemeinde.

Erst am 10. Januar 1707 ging die Mauritiuskirche endgültig an die Reformierten über und katholische Gottesdienste fanden vorerst in Leimen im kurfürstlichen Kelterhaus statt. Und wir lesen bei Berno Müller weiter zu den Anfängen der ersten Kirche in Leimen: „Noch zu erkennende Formen am Turm, dem unzweifelhaft ältesten Teil der heutigen evangelischen Mauritiuskirche, weisen auf die Frühgotik. Wir befinden uns damit in der Zeit vor 1200. Doch es lässt sich vermuten, dass hier ein eher aus Holz als aus Stein gebautes Gotteshaus schon um die Jahrtausendwende vorhanden

---

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.





ist mit gerade mal 300 Einwohnern rund um die Kirche in Leimen.“ Diese Kirche, dieser Kirchenbau ist Geschichte pur seit mehr als 1000 (!) Jahren.

Bei so viel Geschichte wird uns bewusst: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Unsere Mauritiuskirche, die zu uns Evangelischen und Katholischen gehört, ist ein Teil unserer Ge-

schichte, unserer Identität und unserer Kultur. Ihr Schicksal und ihr Glanz hat es verdient, in den nächtlichen Himmel zu strahlen - nicht nur einmalig in der Osternacht, sondern nachhaltig und strahlend jetzt und für künftige Generationen. Wir sind der Stadt Leimen dankbar, dass dies bald wieder möglich ist.

*Angesichts der leeren Kassen unserer Stadt sind Spenden für die Installation und den Betrieb der neuen Kirchenbeleuchtung sehr willkommen. Für nähere Informationen wenden Sie sich an Wolfgang Müller vom Gemeindeverein (Telefon 72007) oder an Pfarrer Steffen Groß. Unsere Bankverbindung: Konto 200 417 bei der Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00, Kennwort: Kirchenbeleuchtung. Herzlichen Dank!*

Wolfgang Müller, Vorsitzender des Evangelischen Gemeindevereins e.V.

**Diakonie**   
STARK FÜR ANDERE

**Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis**

Friedrich-Ebert-Anlage 9

69117 Heidelberg

Tel.: 06221/ 97 20 0

Fax: 06221/ 97 20 20

E-Mail: [heidelberg@dw-rn.de](mailto:heidelberg@dw-rn.de) Homepage: [www.dw-rn.de](http://www.dw-rn.de)



### **Kinder- und Jugendarbeit: Es geht aufwärts!**

Es war eines der ersten Anliegen, das bei meinem Dienstantritt im September 2009 an mich herangetragen wurde: Die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde sollte neu aufgestellt werden. Auch bei der Visitation unserer Gemeinde im Herbst 2010 wurde dieses Arbeitsfeld betont und als verbindliches Ziel formuliert. Neu dabei war eine Idee, die sich als goldrichtig erwies: Der Neuaufbau sollte in enger Zusammenarbeit mit

dem Elisabeth-Ding-Kindergarten angegangen werden. Zwei Runde Tische mit allen Mitarbeitern und Interessenten, geleitet von unserer Kindergartenleiterin



Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,

Claudia Schwörer und mir, folgten – und ein erfolgreicher Kinderbibeltag, das Zachäus-Projekt beim ökumenischen Gemeindefest.

Mittlerweile ist die Saat sichtbar und kräftig aufgegangen:

- Unsere Allerkleinsten zwischen 6 Monaten und 3 Jahren treffen sich jeden Donnerstag um 9.30 im Melanchthonhaus zur *Spielgruppe*. Dies arbeitet nach dem Konzept „mikiLene“ (mit Kindern Leben neu entdecken) des Mannheimer Erziehungsberaters Bodo Reuser und wird derzeit von den besonders geschulten Mitarbeiterinnen Diethild Lauer und Elke Schmidt-Richter geleitet. Nähere Informationen über das Pfarramt: Telefon 71 303. Für den 4. Advent um 16 Uhr ist außerdem der erste *Krabbelgottesdienst* für diese Altersgruppe in der Mauritiuskirche geplant.
- Der *Kindergottesdienst* wird seit September dieses Jahres wieder jeden Sonntag angeboten und von einem engagierten Team aus sechs Frauen geleitet. Beginn ist jeden Sonntag in der Kirche, nach der Eingangsliturgie ziehen die Kinder aus der Kirche aus und feiern im Gemeindehaus weiter. Derzeit besuchen durchschnittlich 15 Kinder im Alter zwischen

## Krippenspiel 2011



Auch in diesem Jahr werden wir ein Krippenspiel einstudieren, um es am 24. Dezember um 16 Uhr im Familiengottesdienst aufzuführen.

Wenn du Lust hast Maria, Josef, einen Engel oder einen Hirten zu spielen, dann bist du bei uns genau richtig!

Komm einfach am Sonntag, den 13. November um 10 Uhr in den KiGo. Dort wollen wir das Krippenspiel vorstellen. Beginn ist in der evangelischen Kirche.

Wir freuen uns auf DICH!  
Dein KiGo-Team

Die Proben finden statt am

So. 20.11. von 10-11 Uhr,  
So. 27.11. von 11-12 Uhr direkt nach dem Familiengottesdienst,  
So. 04.12. von 10-11 Uhr,  
So. 11.12. von 9-11 Uhr (einschließlich Adventsfrühstück),  
So. 18.12. von 10-11 Uhr und am  
Fr. 23.12. von 16-17 Uhr,

Kindergottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen, Kontakt: [kigo@kirche-leimen.de](mailto:kigo@kirche-leimen.de)

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.



drei und 10 Jahren den Kindergottesdienst – und es dürfen gern noch mehr werden!

- Die *Kinderkirche*, die wir monatlich mit unseren Kindergartenkindern feiern, wird erfolgreich fortgesetzt: Höhepunkte waren in diesem Jahr unter anderem eine Kirchenrallye und ein gemeinsames, kindgerechtes Abendmahl in der Karwoche.
- Die *Jungschar* „Kirchenmäuse“ hat zwei Mitarbeiterinnen verloren, deren Stundenplan in der Schule ein weiteres Engagement verhindern. Hier suchen Leiterin Karin Schade und die gut 10 Kinder im Grundschulalter noch eine neue Leiterin. Informationen bei Karin Schade, Telefon 95 01 21.
- Die Konfirmanden des Jahrgangs 2010/11 haben eine *Jugendgruppe* namens „SchoKos“ (Schon Konfirmierte) gegründet und treffen sich, unterstützt von einem Leitungsteam um Maren Reinig, an jedem letzten Sonntag im Monat um 19 Uhr im Jugendraum des Melancthonhauses. Außerdem tagt regelmäßig am Freitag die „*Jugendgruppe ohne Namen*“, bei der gerade ein Leiterwechsel ansteht. Und: Ein engagiertes Vorbereitungskreis plant und feiert regelmäßig *Jugendgottesdienste*.
- Und, nicht zu vergessen: Die *Jungbläserarbeit des Posaunenchores* läuft nach wie vor sehr gut. Mehr Informationen hat Kantor Michael Müller, Telefon 72251.

Als nächstes Großprojekt ist ein Kinderbibeltag geplant – wieder in Zusammenarbeit von Pfarramt, Kindergarten und den vielen Ehrenamtlichen. Bis dahin sind alle Kinder und Jugendliche zu ihren Angeboten herzlich willkommen.

Steffen Groß



---

Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,



## Refo-Party

Als Kontrastprogramm zum seit einigen Jahren immer stärker gefeierten, Halloween und in Erinnerung daran, dass am 31.10. jeden Jahres eben nicht dieses irisch-amerikanische Fest sondern seit 1517 der Tag der Reformation gefeiert wird, trafen sich am 31.10.2011 einige Konfirmanden auf Einladung der „Gruppe ohne Namen“ zur Refo-Party, die seit nun mehr 10 Jahren bei uns traditionell am Reformationstag gefeiert wird.

Flankiert von guter Musik durch unseren treuen DJ hatte eine handvoll Ex-Konfis, die Mitglieder der „Gruppe ohne Namen“, sowie Jugendleiter, Pfarrer und die für die Jugendarbeit zuständigen Kirchenältesten bei kleinen Snacks, Softdrinks und leckerer Refo- Bowle viel Spaß bei Billiard, Darts, Kicker und den anderen Möglichkeiten, die unser Jugendraum bietet.



Für mich war dieser Abend eine schöne Möglichkeit nochmals mit allen Freunden aus der Jugendarbeit zusammen zu sein, da ich im Vorfeld nach 10 Jahren Jugendarbeit bekannt gegeben hatte, zum Jahreswechsel als Jugendleiter aufzuhören. Ich danke allen, die ich im Laufe der Jahre kennen lernen durfte und die sich für die Jugend eingesetzt haben und wünsche meinen Nachfolgern viel Spaß und Erfolg in der Zukunft.

Für die Gruppe ohne Namen

Lars Sterzenbach

---

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.



## **Ausflug der Leimener Jungbläser in den Europapark und zum Posaunenchor Efringen-Kirchen**

Am Samstag, den 23. Juli 2011 machten sich morgens um 6.30 Uhr zehn Kinder und Jugendliche, sowie fünf Erwachsene aus dem Posaunenchor Leimen auf den Weg gen Süden, denn an diesem Wochenende sollte ein Besuch im Europapark in Rust sowie beim Posaunenchor Efringen-Kirchen im Markgräflerland stattfinden. Da die ehemalige Jungbläserausbilderin von Leimen an die schweizer Grenze gezogen war, wollten die Jungbläser sie dort besuchen.

Im Europapark angekommen konnten bereits erste Kontakte zwischen den beiden Chören geknüpft werden, denn auch die Jungbläser aus Efringen-Kirchen wollten den Tag im Freizeitpark verbringen. In kleinen Gruppen wurde nun das Gelände erkundet. Neben den Gärten, Aufführungen und Rundfahrten waren die zahlreichen Karusselle, Wildwasserbahnen und Achterbahnen natürlich die Hauptattraktion und wurden fleißig genutzt. Für jeden war etwas dabei und so ließen es die Einen eher ruhig angehen, während es Anderen nicht wild genug sein konnte. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei und gegen 17.00 Uhr ging es schon weiter in den Süden, denn in Efringen-Kirchen sollte an diesem Abend noch mit dem dortigen Posaunenchor für einen gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag geprobt werden.

Am Gemeindehaus in Efringen-Kirchen angekommen, lernten sich nun auch die restlichen Bläser der beiden Chöre kennen. Zum gemeinsamen Abendessen hatten viele ihre Familien mitgebracht, so dass in großer Runde ein riesiger Berg Spaghetti Bolognese verdrückt werden konnte, den die Efringer zuvor vorbereitet hatten. An dieser Stelle geht noch ein großer Dank an alle, die beim Kochen und Richten geholfen haben oder das Essen mit einem Salat bereichert haben.

Nach dieser Stärkung ging es weiter mit einer gemeinsamen Probe. Zum Glück hatten die insgesamt 15 „großen“ Bläser und die 11 Jungbläser der beiden Chöre die Stücke zu Hause und in den Proben schon kräftig geübt, so dass alles gut klappte. Vor allem für den kleinen Posaunenchor aus Efringen-Kirchen war es eine schöne Erfahrung, einmal in so großer Runde zu musizieren. Einem schönen Gottesdienst am nächsten Tag stand nichts mehr im Wege!

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus bot sich die Gelegenheit einander näher kennen zu lernen. Müde und zufrieden gingen dann alle mit ihren Gastfamilien nach Hause.



---

Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,



Den Höhepunkt des Besuches bildete die gemeinsame Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich des Pfarrgartenfestes - welches auf Grund der schlechten Vorhersage leider ins Gemeindehaus verlegt werden musste - am Sonntag in Efringen-Kirchen. Die Gemeinde staunte nicht schlecht: So viele Bläser hatten sie noch nicht in ihrem kleinen Ort im Markgräflerland erlebt! Pfarrer Steffen Mahler, selbst Bläser in Efringen-Kirchen, gab den Musikern im Gottesdienst viel Möglichkeit, das Geübte zu präsentieren. Highlight waren Eingangs- und Ausgangsstück des Gottesdienstes, denn hier spielten zum ersten Mal auch die drei Efringer Jungbläser Cilia, Arndt und Timon, sowie die beiden Leimener Jungbläser Lea und Jonas im großen Chor mit. Alles klappte super und die große Bläuserschar bekam nach dem Gottesdienst von der Gemeinde tosenden Applaus!

Dank der Bewirtung beim Pfarrgartenfest konnte der Besuch bei einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Viel zu schnell ging die gemeinsame Zeit vorbei und gegen 14.00 Uhr machten sich die Leimener - nach einem gemeinsamen Foto zu Erinnerung - wieder auf in den Norden.

Die Jungbläser und Bläser der beiden Posaunenchöre verstanden sich auf Anhieb gut miteinander und das gemeinsame Musizieren machte allen Spaß, so dass schnell der Entschluss gefasst wurde, dass im nächsten Jahr ein Gegenbesuch der Efringer in Leimen stattfinden soll.

Gabriel Kaschura und Sarah Müller



und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.





**Lob in höchsten Tönen:**

Michael A. Müller feiert  
doppeltes Jubiläum

50. Geburtstag und 25 Jahre Dienst in  
Leimen fielen zusammen

„Jesu, meine Freude“ - kam eine Rückfrage, die bei mir bleibenden Eindruck hinterließ: „Welche Strophen haben Sie denn genau ausgesucht?“.



Foto: Gschwill

Ich war mehr als positiv überrascht: Da war ein Musiker, der sich offenbar zu jeder Strophe, jeder Textzeile eigene musikalische Gedanken machte, der den Satan durch einen drohenden Bass hörbar wettern und die Welt durch donnernde Akkorde erzittern ließ und am Schluss die Trauergeister durch jubelnde Leichtigkeit vertrieb. Und was ich zu hören bekam, war genau das: Theologie nach Noten, große Töne auf der kleinen Friedhofsorgel – und bei alledem keine billige Show, sondern musikalische Hilfe zum Singen, Beten, Glauben.

Friedhofskapelle Leimen, irgendwann im Frühling 2009: Ich war damals noch Pfarrvikar und gerade dabei, meine Unterlagen zu richten, als der Organist auftauchte – Michael A. Müller, selbstverständlich mit dem charakteristischen breitkrempigen Hut auf dem Kopf. Welche Lieder wir denn singen wollten, fragte er, und auf meine Antwort – „drei Strophen von

Das kleine Erlebnis war im Nachhinein einer der vielen Gründe für meine Entscheidung, in Leimen Pfarrer zu werden. Und heute, zweieinhalb Jahre und diverse Projekte, Gottesdienste, Konzerte und Aktionen später ist meine Begeisterung für Michael A. Müllers Musik nicht kleiner geworden: Es ist maßgeblich ihm zu verdanken, dass wir eine singende Gemeinde sind, in



Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,

der schon die Kindergartenkinder die Welt der Orgel entdecken können; dass Kirchen- und Posaunenchor auf mehr als beachtlichem Niveau musizieren, dass sich die Mauritiuskirche immer mehr als Forum für besondere Kammermusik etabliert – und dass sich die Menschen in unserer Stadt für Wunschlieder an Weihnachten oder leichte Orgelmusik ebenso begeistern lassen wie für die anspruchsvollen Werke von Liszt oder Pärt.

Michael A. Müller lässt uns fröhlich und traurig singen und aufmerksam hören – und trägt so auf seine Weise bei, dass das Wort Gottes in unserer Stadt und darüber hinaus unüberhörbar ist und bleibt.

Am 13. November 2011 nun gab es doppelt Grund, Michael A. Müller zu ehren: An diesem Tag feierte er seinen 50. Geburtstag – und gleichzeitig jährt sich sein Dienstbeginn in Leimen zum 25. Mal. Große Worte um seine Person sind seine Sache nicht, und so erklangen zum doppelten Jubiläum vor allem musikalische Glückwünsche: Der Posaunenchor spielte spontan im Gottesdienst, und am Ende tauchten mit den Kantoren Detlev Helmer (Schwetzingen) und Christoph A. Schäfer (Heidelberg) zwei langjährige Weggefährten auf, um das verdutzte Geburtstagskind von der Orgelbank zu verdrängen und vierhändig

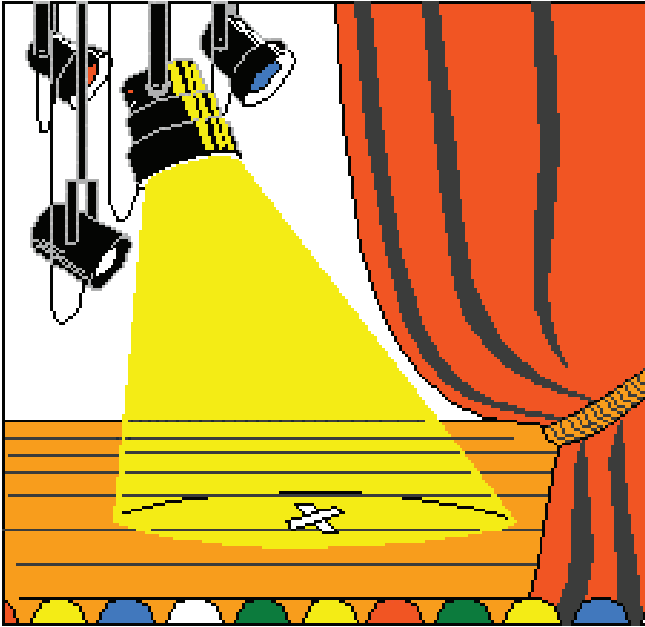
und -füßig zu seiner Ehre zu musizieren. Es folgten eine Laudatio und ein Bachchoral, ein Beitrag der Orgelschülerin Barbara Wipfler – und neben einem festliche Orgelmusik zum Abschluss natürlich ein Geschenk, mit dessen Hilfe Michael A. Müller reichlich Noten und Musik einkaufen kann. Die Redaktion des Gemeindebriefs wünscht ihm damit viel Freude – und gratuliert nochmals ganz herzlich, verbunden mit Segenswünschen und großer Vorfreude auf die nächsten Jahre voller Musik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Steffen Groß



und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.





### Proben haben wieder begonnen

Mit Ende der Ferienzeit sind die Mitglieder von „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen wieder in vollem Umfang in die Proben für die neue Produktion „Die Tür mit den sieben Schlössern“ eingestiegen. Während in den Ferien u.a. Kostüme besprochen, mit den anwesenden Ak-

teuren an den Liedern gefeilt wurde, beginnt jetzt wieder die szenische Arbeit an der Persiflage auf den Kultkrimi aus den 60er Jahren nach einem Roman von Edgar Wallace. Das Ergebnis der etwa 9monatigen Probenzeit wird „VORHANG AUF“ dann erstmals am Samstag, den 17.3.2012 der Leimener Öffentlichkeit präsentieren.

Auch am Sonntag, den 18.3.2012, sowie am Freitag, den 30.3.2012 und am Samstag, den 31.3.2012 bietet sich noch einmal die Möglichkeit, einen unterhaltsamen, spannenden und mit viel Witz ausgestatteten Theaterabend auf sich wirken zu lassen.

Einen dieser Termine sollte man sich unbedingt freihalten, wenn man einen unbeschwerten Abend verbringen möchte.

Hans-Jürgen Metzner

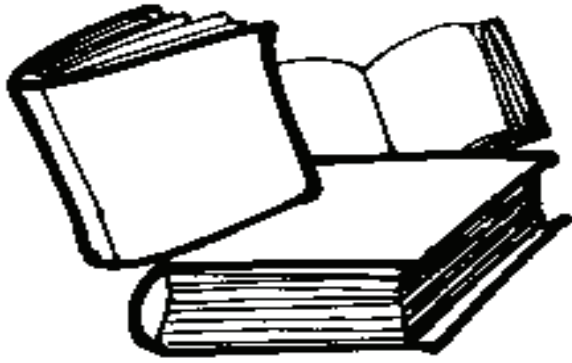


Was mag denn da auf dem Bild interessantes zu sehen sein?



Mache dich auf und werde Licht;  
denn dein Licht kommt,





## Die Olchis

Habt ihr daheim auch einen Mülltententepich? Nein? Ihr wisst also nicht, wer die Olchis sind? Nun, sie waschen sich nie, putzen keine Zähne, futtern Müll und mögen alles, was faulig schmeckt, z.B. Schmuddelbrühe, Stinkerknochen, igitt! Besonders gern spielen sie in Matschpfützen. Sie haben einen riesengroßen Freund, den Drachen Feuerstuhl, der sie durch die Gegend fliegt. Heute aber liegt er traurig vor der Garage: Warum nur? Nach vielen guten Vorschlägen habe sie eine Idee, um ihn aufzuheitern: sie wollen ein olchiges Geburtstagsfest feiern für Feuerstuhl, mit vielen Gästen und Freunden von ihm. Nun wird eifrig gekocht. Was wohl? Genäht, was wohl? Und gebastelt, ein Kuscheltier. Wie das aussieht, oh je! Sie schmücken seine Garage und laden seine Freunde ein, wen wohl? Es wird ein tolles Fest, alle sind begeistert! Ich glaube, wenn euch jemand dieses Buch vorliest und ihr die urkomischen Bilder seht, seid auch ihr begeistert und lacht euch kaputt, beim Krötenfurz nochmal!

## Wer knuffelt mit Paulchen?

Paulchen ist ein grosser brauner Bär. Im Frühling, nach seinem Winterschlaf, wacht er auf und kriecht aus seiner Höhle. Er macht sich fein, bürstet seinen Pelz, dann möchte er furchtbar gern knuffeln. Paulchen macht sich auf die Suche nach etwas oder jemanden, den er knuffeln kann. Er versucht es mit vielen Dingen: Bäume, Büsche, Schäfchen und vieles mehr. Aber oh weh, keiner möchte geknuffelt werden, und wer kann, der läuft davon, armes Paulchen! Er muss doch dringend knuffeln. Er sucht und fragt jeden, den er trifft, ohne Erfolg. Aber da ganz plötzlich, findet er jemanden, den er sehr lieb hat. Wer ist das denn? Denkt alle mal nach, von wem ihr am liebsten geknuffelt werden wollt, ihr habt bestimmt eine Idee!

## Ein Stern für das Krokodil

Habt ihr schon mal beobachtet, wie unsere Sterne im Wasser tanzen und spielen? Tut das mal, vielleicht trifft ihr dann einen Bären und ein Krokodil! Der Bär sitzt am Ufer und singt ein wunderschönes Lied, als plötzlich ein Krokodil angeschwommen kommt. Und das Schöne ist, es sieht aus, als hätte es ein Sternengesicht! Trotz allem ist es nur ein ganz normales Tier und möchte nicht ans Ufer. Es taucht ganz tief unter. Der Bär ist sehr traurig darüber und bittet die Bäume, seinem Freund einen Stern zu

---

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.



schenken. Und so holen sie alle Sterne vom Himmel und glitzerten wie Weihnachtsbäume. Aber drumherum wurde es ganz dunkel und finster. War es falsch, was sie getan haben? Denn sie erkannten, dass sich der Himmel sehr verändert ohne seine Sterne. So konnte es nicht bleiben! Alle gemein-

sam, der Bär, das Krokodil und die Bäume dachten tief nach und hatten eine Idee. Welche, kann Mama oder der Papa vorm Schlafengehen vorlesen.

Viel Freude beim Zuhören wünscht euch  
Monika Wohlleben.

## Neue ökumenische Projekte sind in Planung



Sie besiegelten das ökumenische Miteinander (v.l.): Hermann Klinkenborg, Birgit Sauckel, Prof. Dr. Michael Plathow sowie die Pfarrer Steffen Groß, Arul Lourdu und Elke Rosemeier. Foto: PS Geschwill

Nach der bewegenden Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung und dem gelungenen ökumenischen Gemeindefest werden derzeit die nächsten ökumenischen Projekte geplant:

Am **6. Januar 2012** sind die katholischen Sternsinger wieder zu Gast im evangelischen Gottesdienst an Epiphania. Beginn ist um **18 Uhr** in der Mauritiuskirche. Die Sternsinger werden wieder ihren Segen an die Türen von Kirche, Pfarrhaus und Philipp-Melanchthon-Haus schreiben und den Gottesdienst mit gestalten. Danach

sind alle Beteiligten zum Umtrunk ins evangelische Pfarrhaus eingeladen.

Weiterhin diskutieren beide Gemeinden derzeit die Idee, ein Mal im Jahr ein **ökumenisches Fest am Pfingstmontag** zu feiern. Dieses soll mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen, bei dem parallel evangelische und katholische Kinder getauft werden können – ein starkes Zeichen der

Einheit! Danach ist ein gemeinsames Mittagessen mit kleinem Programm geplant. Wenn Pfarr- und Kirchengemeinderat zustimmen, wird das ökumenische Fest 2012 zum ersten Mal über die Bühne gehen – dann in der katholischen Herz-Jesu-Kirche.

Darüber hinaus feiern beide Gemeinden in 2012 wieder ihre bewährten Gemeindefeste – und laden die ökumenischen Partner herzlich als Gäste ein. Der Termin für das evangelische Gemeindefest steht schon fest: Es wird am 30. Juni und 1. Juli rund um die Mauritiuskirche stattfinden.

Steffen Groß



Mache Dich auf und werde Licht,  
denn dein Licht kommt

## „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“



- die neue Aktion von „Brot für die Welt“.

Mit gutem Land braucht man keinen Hunger zu fürchten. Doch leider haben die meisten Kleinbauern nur winzige Felder, die ihre Familie nicht satt machen können. Auch unsere wachsende Nachfrage nach Nahrungs- und Futtermitteln, nach Bodenschätzen und Agrartreibstoffen sorgt dafür, dass immer weniger Land für Lebensmittel da ist. Menschen werden von ihrem Land vertrieben und müssen um ihr Überleben bangen.

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit“, sagt Jesus in der Bergpredigt. Deshalb setzt sich „Brot für die Welt“ in unserem Namen für hungernde und benachteiligte Menschen in den armen Ländern dieser Welt ein.

### Zum Beispiel in Peru - Das Comeback der „tollen Knolle“

Sechs von zehn Kindern in der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán sind unterernährt. Reich ist nur die industrialisierte Landwirtschaft für den Export. Die Kleinbauern müssen mit einem bis drei Hektar auskommen. Und dann noch die Missernten durch den Klimawandel. Jetzt hilft die Wiedereinführung vieler traditioneller Nutzpflanzen, wie die über einhundert robusten Kartoffelsorten, die von „Brot für die Welt“ gefördert wird. Diese Pflanzen gedeihen auch ohne Monokulturen und Chemie. Die Bauern müssen sich nicht mehr für spezielles Saatgut und Kunstdünger verschulden.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von „Brot für die Welt“ mit Ihrer Gabe!

Damit Menschen „Grund zur Hoffnung“ haben können.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden

#### **Spendenkonto:**

Diakonie Baden, EKK Karlsruhe, BLZ 52060410, Konto: 4600, Kennwort: Brot für die Welt



und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.





Hallo, wäre das nichts für Sie?

### Die Zuwendung zu Kranken und Einsamen ist gelebtes Evangelium

Liebe Gemeindemitglieder!

Vielleicht haben Sie es übersehen oder wieder vergessen, dass es einen ehrenamtlichen „Besuchsdienst“ in Leimen gibt. Gemeinsam mit der Stadt Leimen, die uns ideell unterstützt, arbeiten wir bereits seit 2001 in Privathaushalten und Seniorenheimen.

.Einige Damen und manchmal auch Herren, besuchen Einsame, Kranke oder einfach nur Ältere, die durch Behinderungen nicht mehr am Gemeindeleben teilhaben können.

Wir hören ihnen zu, berichten von Neuigkeiten vor Ort und sind einfach da und schenken für ein bis zwei Stunden im Monat unsere Aufmerksamkeit und unsere Zeit für den Nächsten.

Wichtig ist jedoch, dass wir von einem Besuchswunsch wissen. Teilen Sie uns über das Pfarramt mit, wenn Sie einen Familienangehörigen oder Nachbarn kennen, der sich über einen Besuch freuen würde, oder selbst gern besucht werden möchten.

Sehr dringend benötigen wir **neue Mitarbeiter!** Sollten Sie, liebe Gemeindemitglieder, sich unserem Kreis anschließen wollen, rufen Sie bitte im Pfarramt bei Frau Kolb an, oder wenden Sie sich direkt an mich.

**Frau Kolb: 71303 und H. Proske: 71529**

Wir werden Ihnen dann alles Weitere über eine Zusammenarbeit mitteilen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe sagen wir Ihnen HERZLICHEN DANK.

Hannelore Proske

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, können Sie uns gerne Ihre Anzeige schicken, oder uns Ihren Beitrag für den Gemeindebrief zukommen lassen, oder im Redaktionsteam mitarbeiten oder uns mit Beiträgen aus der Kirchengemeinde versorgen durch Bild oder Text.

Vielen Dank

Hermann Klinkenberg



Mache Dich auf und werde Licht,  
denn dein Licht kommt

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

24.11.	19.00 Uhr Ökum. Taize-Andacht im Chorraum	Taize-Team
27.11.	Familiengottesdienst 18.00 Uhr Adventsabend im Philipp-Melanchthon-Haus	Pfarrerin Rosemeier
01.12.	18.00 Uhr Ökum. Adventsandacht im Chorraum	Pfarrer Groß
04.12.	Gottesdienst mit Taufen, unter Mitwirkung des Posaunenchor	Pfarrer Groß
08.12.	18.00 Uhr Ökum. Adventsandacht im Chorraum	Katholische KG
11.12.	9.00 Uhr Andacht mit Adventsfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus	Pfarrerin Rosemeier
15.12.	18.00 Uhr Ökum. Adventsandacht im Chorraum	Prädikant Klinkenberg
18.12.	Gottesdienst unter Mitwirkung des Frauen- und Männerchors der Liedertafel	Pfarrer Groß
22.12.	18.00 Uhr Ökum. Adventsandacht im Chorraum	Katholische KG
24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit Kirchen-und Posaunenchor 23.00 Uhr Christmette	Pfarrer Groß Pfarrerin Rosemeier Pfarrer Groß
25.12.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Prof. Dr. Plathow
26.12.	Singe-Gottesdienst mit Kirchenchor und Taufen	Pfarrer Groß
29.12.	19.00 Uhr Ökum. Taize-Andacht im Chorraum	Taize-Team
31.12.	17.00 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
01.01.	17.00 Uhr Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
06.01.	18.00 Uhr Gottesdienst m. Sternsängern	Pfarrer Groß
08.01.	Gottesdienst	Pfarrer Groß
15.01.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
22.01.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
26.01.	19.00 Uhr Ökum. Taize-Andacht im Chorraum	Taize-Team
29.01.	Gottesdienst mit Taufen	Pfarrer Groß
05.02.	Gottesdienst	N.N.
12.02.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
19.02.	Gottesdienst	Prädikant Klinkenberg
23.02.	19.00 Uhr Ökum. Taize-Andacht im Chorraum	Taize-Team
26.02.	Gottesdienst	N.N.
29.02.	18.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der katholischen Kirche	N.N.
04.03.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
07.03.	18.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der katholischen Kirche	N.N.
11.03.	Gottesdienst mit Taufen	Prädikant Klinkenberg
14.03.	18.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der katholischen Kirche	N.N.
18.03.	Gottesdienst	Pfarrerin Rosemeier
21.03.	18.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der katholischen Kirche	N.N.
25.03.	Goldene Konfirmation	Pfarrer i.R. Prof. Dr. Plathow

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.



Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!



---

Mache Dich auf und werde Licht,  
denn dein Licht kommt



Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!



Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen  
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen  
nur in der Druckausgabe verfügbar!  
Wir bitten um Ihr Verständnis!

*Die Jahreslosung für das Jahr 2012 lautet:  
Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.  
2. Korinther 12,9*

## Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMÖGENSNACHFOLGE

Testamentsberatung | Übergabe- und Schenkungsverträge |  
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,  
Testamentsauslegung- und –anfechtung | Vorsorgevollmachten

### Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht  
zertifizierter Testamentsvollstrecker DVEV

Poststraße 2  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 / 502595-95  
Telefax: 06221 / 502595-98  
e-mail: [bittler@erbrecht.de](mailto:bittler@erbrecht.de)  
Homepage: [www.rudolf-kollegen.de](http://www.rudolf-kollegen.de)

Besprechungen sind nach  
Absprache auch in Leimen  
möglich.



Mache Dich auf und werde Licht,  
denn dein Licht kommt

## Leimen wird zum „Adventskalender“



### 24 Fenster werden Teil des Leimener „Adventskalenders“ Machen Sie mit?

Ganz Leimen erwacht dabei symbolisch und wird hell, wenn jeden Abend ein neues Fenster eröffnet wird, ähnlich dem Adventskalender der Kinder, an dem ja auch jeden Tag ein Fensterchen oder Türchen geöffnet wird.

Und dieses Fenster kann Ihr Fenster an Ihrem Haus oder am Kindergarten oder an der Schule sein, ... Es sollte nur von der Straße aus sichtbar sein.

Ab dem 1. Adventssonntag treffen sich dann jeden Abend um 17.00 Uhr interessierte Menschen vor dem je neuen „Adventsfenster“, welches zu dieser Uhrzeit „geöffnet“ bzw. beleuchtet wird. (Die Uhrzeit kann auch gegebenenfalls wechseln).

Bei der Ausschmückung des Fensters haben Sie völlig freie Hand, es sollte nur adventlich sein. Insofern bitte keine Krippendarstellung, da diese am 24. Dezember von der Kath. Kirche am Pfarrhaus gestaltet wird.

Manchmal wird bei der Fensteröffnung eine Geschichte vorgelesen, adventliche Musik eingespielt, gemeinsam gesungen, Plätzchen und ein wenig Getränk gereicht. Auch diese Ausgestaltung bleibt ganz Ihnen überlassen.

Dieser „ökumenische Wander-Adventskalender“ soll uns die Möglichkeit geben, einmal am Tag innezuhalten, eine kurze Zeit andere zu treffen und „Das Kommen von Weihnachten zu spüren“.

**Wer Lust bekommen hat, sich daran zu beteiligen, wer Fragen dazu hat, sollte sich bitte bald im kath. Pfarrbüro Herz-Jesu Leimen, Tel.: 06224-71908 melden.**

Die Termine und Orte für die „Adventsfenster“ werden wir Ihnen über die RARU und Aushang in unseren Schaukästen bekannt geben. Einen Handzettel erhalten Sie auch gerne in unseren Pfarrbüros.

Ihre Katholische und Evangelische Kirchengemeinden

---

und die Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir.





<b>Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ansprechpartner/Tel.</b>
<b>Sonntags:</b> "Schokos" (letzter Sonntag)	19.00	Frau Maren Reinig / Pfarramt, 71303
<b>Montags:</b> Literarischer Kreis (2. Montag)	18.30	Frau Lieselotte Walter, 922665
Kirchenchor	20.00	Frau Marliese Hammers, 72381
<b>Dienstags:</b> Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Karin Schade, 950121
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Renate Kriechbaum, 71699
Flötenensemble nota bene	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Christel Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Carola Müller, 71644
Frauenkreis ±40+ (letzter Dienstag)	20.00	Frau Marion Süfling, 769490
<b>Mittwochs:</b> Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Nicole Waag, 828724
		Frau Stefanie Hammers-Herrmann, 76233
<b>Donnerstag:</b> Krabbelgruppe	09.30	Frau Lauer, 767360
Seniorenkreis	14.30	Frau Seeger, 71415
KiGo-Vorbereitungs-Team (3. Donnerstag)	20.00	Frau Sonja Klos-Hill, 906180
Posaunenchor	20.00	Herr Hans-Martin Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Hans-Jürgen Metzner, 78172
<b>Freitag:</b> Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Hannelore Proske, 71529 / Pfarramt, 71303
Jugendgruppe „ohne Namen“ (ab 13), 1.Fr	19.00	N.N.
DAS, 3. Freitag des Monats	19.30	Frau Christina Ammann, 702750

**Impressum:**

<b>Herausgeber:</b>	Evangelische Kirchengemeinde Leimen Steffen Groß, Hermann Klinkenborg, Monika Wohlleben,...
<b>Gestaltung:</b>	Hermann Klinkenborg
<b>Anzeigenverwaltung:</b>	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
<b>Erscheinungsweise:</b>	Drei bis vier Ausgaben pro Jahr
<b>Auflage:</b>	4000 Exemplare
<b>Bezug:</b>	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir herzlich.
<b>E-Mail Adresse:</b>	gemeindebrief@kirche-leimen.de
<b>Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01.03.2012</b>	

**Besuchen Sie uns auch im Internet unter:** [www.kirche-leimen.de](http://www.kirche-leimen.de)

# Ein nichtalltäglicher Dienstleister



**Grafik, Satz, Druck,  
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe  
und reduzieren Ihre Kosten.**

**Alles aus einer Hand!**

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

**Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52**